

Produktname: KOR-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13090**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 48kDa

Antigen-Informationen

Genname	OPRK1
Alternative Namen	OPRK1; OPRK; Kappa-type opioid receptor; K-OR-1; KOR-1
Gen-ID	4986.0
SwissProt ID	P41145
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem OPRK1, hergestellt. Aminosäurebereich: 321–370

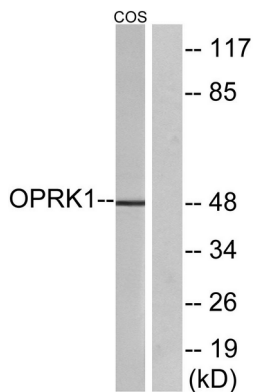
Hintergrund

Dieses Gen kodiert einen Opioidrezeptor, der zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren mit sieben Transmembrandomänen gehört. Er fungiert als Rezeptor für endogene Liganden sowie für verschiedene synthetische Opiode. Die Ligandenbindung führt zur Hemmung der Adenylatcyclase-Aktivität und der Neurotransmitterfreisetzung. Dieser Opioidrezeptor spielt eine Rolle bei der Schmerzwahrnehmung und vermittelt die hypolokomotorischen, analgetischen und aversiven Wirkungen synthetischer Opiode. Variationen dieses Gens wurden auch mit Alkoholabhängigkeit und Opiatabhängigkeit in Verbindung gebracht. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Eine aktuelle Studie lieferte Hinweise auf Translationsdurchlesen in diesem Gen und die Expression einer zusätzlichen, C-terminal verlängerten Isoform durch die Verwendung eines alternativen, im Leserahmen liegenden Translationsstoppcodons. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2016] Funktion: Hemmt die Neurotransmitterfreisetzung durch Reduktion von Calciumionenströmen und Erhöhung der Kaliumionenleitfähigkeit. Rezeptor für Dynorphine. Könnte eine Rolle bei der Aktivierung und Regulation autonomer und neuroendokriner Funktionen spielen. (Online-Informationen: Kappa-Opioid-Rezeptor-Eintritt; Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1; Untereinheit: Interagiert mit SLC9A3R1 und GABARAPL1.)

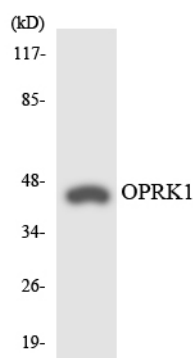
Forschungsbereich

Wechselwirkung zwischen neuroaktivem Ligand und Rezeptor;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des OPRK1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung eines OPRK1-Antikörpers.